

Kurzportrait Pfarrer Michael Schar:



Seit seiner Kindheit wusste Michael Schar durch eine begeisterte Religionslehrerin und seinen Ortspfarrer geprägt, dass er selbst Pfarrer werden möchte. Dieser Wunsch hat ihn nie losgelassen. Und obwohl ihn sein beruflicher Weg in den vergangenen zwanzig Jahren an ganz unterschiedliche Orte geführt hat – in Kirchgemeinden, Beratungsstellen, Bildungsarbeit und Führungsaufgaben –, ist für ihn eines immer gleichgeblieben: Menschen auf ihrem Lebensweg zu begleiten und gemeinsam Kirche zu gestalten.

Heute steht er bewusst an einem Punkt, an dem er dorthin zurückkehren möchte, wo seine eigentliche Leidenschaft liegt: ins

Pfarramt. Denn so wertvoll seine heutige Aufgabe in der Personalentwicklung auch ist – was ihm fehlt, ist die unmittelbare Begegnung mit Menschen. Die Gespräche am Küchentisch, die Begleitung in Freud und Leid, Taufen, Trauungen und Abdankungen, das gemeinsame Feiern von Gottesdiensten, das Leben mit Kindern, Jugendlichen, Familien und älteren Menschen – kurz: das Leben in und mit einer Kirchgemeinde. Das Pfarramt bezeichnet Michael Schar als seine «Kün»: Dort kann er das einbringen, was ihn ausmacht und erfüllt. Und das möchte er nun in den Kirchgemeinden Rümlingen und Läuelfingen tun.

Michael Schar, Jahrgang 1977, wurde in Hannover (D) geboren. Nach dem Abitur studierte er Theologie, Englisch und Pädagogik in den deutschen Städten Bielefeld, Göttingen und Greifswald sowie während eines Studienaufenthaltes in den USA.

Nach seinem theologischen Abschluss zog Michael Schar bewusst in die Schweiz, um an der Citykirche «Offener St. Jakob» in Zürich sein Lernvikariat zu absolvieren. Neben der Arbeit in einer offenen Stadtkirche sammelte er intensive Erfahrungen in der Seelsorge mitten im vielfältigen Leben der Langstrasse.

Im Jahr 2006 wurde er in der Zürcher Landeskirche ordiniert und als Pfarrer ins Zürcher Weinland gewählt. Während über zehn Jahren gestaltete er dort das kirchliche Leben einer ländlichen Kirchgemeinde mit besonderem Schwerpunkt in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien, im Religionsunterricht sowie in der Gemeindeentwicklung. Darüber hinaus engagierte er sich für die Spitex vor Ort und eine reformierte Heimstätte im «Schaffhauser Land».

2016 übernahm Michael Schar die Leitung des Pilgerzentrums St. Jakob in Zürich. Als landeskirchlicher Pilgerpfarrer entwickelte er Angebote für Menschen, die auf der Suche nach Spiritualität, Orientierung und Sinn waren. Das Pilgerzentrum wurde während dieser Zeit zu einem schweizweit bekannten Begegnungsort. Gruppenpilgerreisen im In- und Ausland, die Ausbildung von Pilgerbegleitenden sowie vielfältige spirituelle Angebote prägten diese Jahre. Gleichzeitig war er Dozent des Evangelischen Theologiekurses, Mitglied des Zürcher Kirchenparlaments sowie Stiftungsrat eines Altersheims im Zürcher Kreis Vier.

Anschliessend leitete Michael Schar während drei Jahren die Evangelische Telefonseelsorge in München – vergleichbar mit der «Dargebotenen Hand». Als Seelsorger verantwortete er die Arbeit der gesamten Dienststelle und war für die Aus- und Weiterbildung sowie Begleitung von über 100 freiwilligen Mitarbeitenden zuständig. Seelsorge, Beratung, Supervision und Coaching wurden in dieser Zeit zu weiteren Schwerpunkten seiner pfarramtlichen Arbeit. Ende 2024 kehrte Michael Schar nach drei Jahren «Heimweh» in die Schweiz zurück und übernahm seine heutige Aufgabe in der Personalentwicklung der Berner Landeskirche. Er lebt momentan in Oberburg/BE bei Burgdorf und wandert in seiner Freizeit viel. Freuen würde er sich sehr, wieder aktiv in einer Theatergruppe während seiner Freizeit mitwirken zu können. Kirche versteht Michael Schar als einen offenen und weiten Raum, in dem Menschen mit ihren unterschiedlichen Begabungen und Lebensgeschichten Platz finden. Sein theologisches Verständnis ist liberal, dialogisch und lebensnah. Er möchte Menschen dabei begleiten, ihren eigenen Glaubensweg zu entdecken. Deshalb würde er sich sehr darauf freuen, vom Rümlinger Pfarrhaus aus nahe bei den Menschen zu leben, gemeinsam mit ihnen Glauben und Alltag zu teilen und die Zukunft der Kirchgemeinden als ihr Pfarrer aktiv mitzugestalten.